

# Agierende Persohnen.

Hans Sachs Schulmeister von Narnhausen, *Comædi-Director*, Georg Joseph Drelli.

Anamiedl sein Weib. Die Griechische Helena. Maria Juliana Heiglin.  
Lisl dero Tochter. Der Helena Beschliesserin. Maria Catharina Mossmillerin.  
Görgl Bläßbaldmacher. *Doctor* Saust und *Prologus*, Joseph Ignati Luk.  
Gepp Sablmacher. Dessen Bedienter Christoph Wagner, Jacob Casp. Nieder.

1. Student. Der Verstand. Sebastian Stummer.

2. Student. Der Willen Mathias Finck.

Schlosser Hiesl. 1. Teuffl *Mephostophiles*. Franz Kaveri Hierl.

Schreiner Wofferl. 2. Teuffel Auerhann. Mathias Pergschuster.

Pfannensicker Peter. Der Ofen und der Löw. Carolus Cammerer.

Schneider Lipp. Die Wand und der Gäßbock. Felix Galnbacher.

Schuster Zäckl. Der Monnschein / und die Uhr. Joseph Wolf.

Krumper Strimpffstricker Dofferl. Nachtwachter. Jacob Schneiderbauer.

## Zusehende Persohnen.

Jodl der König. Johann Gabriel Gilgel.

Gredl die Königin. Eleonora Heillmayerin.

Hoff / *Marchal*. Johann Jacob Offensperger.

Prinz Serdel. Joseph Mossmillner.

Prinzessin Elsped. Barbara Häidenbergerin.

## Prologus oder Vor-Both.

Ein Both von Hans Sachsen Schulmeister zu Narnhausen abgeschicket, singet ab den Inhalt diser Fasnachts-Comædi.

### Erste Handlung.

#### I. Eintritt.

Hans Sachs rauffet mit seinem Weib wegen der Comædi,

#### II. Eintritt.

Die Stieff-Tochter darzukommend / machet Frid / und zwingt die Mutter daß sie selbst eine Persohn annimmet.

#### III. Eintritt.

Unterdessen kommen die Comædianten zum probieren.

IV. Eintritt.

Worunter zwey arme Studenten vor dem Hauß des Hansß Sachsens ein Gesang singen von einem Baur / so seinen Sohn hat studieren lassen.

V. Eintritt.

Da wegen ihres Singens ihnen Hansß Sachs auch eine Persohn auf die Comœdi gibet.

VI. Eintritt.

Wegen welcher Comœdi sich Hansß Sachs bey dem König durch den Hoff Marchal anmelden lasset.

VII. Eintritt.

Und hernach dem König eine Verzeichnuß von sieben Comœdien überreicht / da die letzte erwählet worden.

VIII. Eintritt.

Zu Ansehung dessen werden von dem Hoff Marchal herzugeführt der Prinz und Prinzeßin / so einen Tanz miteinander halten / ingleichen der König und Königin.

Anderte Handlung.

I. Eintritt.

Peter der Ofen legt seine Persohn aus / und stellt sich an sein Orth.

II. Eintritt.

Ingleichen machet es Lipp die Wand.

III. Eintritt.

Unterdessen kommet Doctor Faust / und Christoph Wagner an.

IV. Eintritt.

Und beschwören die Teuffel zuerscheinen.

V. Eintritt.

Daß sie ihnen Weiber solten bringen / kommt aber ein Zerrißtes darein.

VI. Eintritt.

Endlich bekommen sie die Griechische Helenam und ihr Beschließerin vor Weiber.

VII. Eintritt.

Wo abermahlen die Comœdi durch einen Zand unterbrochen wird.

Dritte Handlung.

I. Eintritt.

Der Verstand und Willen kömen an / in Willens den Doctor Faust zubelehren.

II. Eintritt.

Singen ihm deswegen ein Gesang vor von der Eitelkeit der Welt.

III. Eintritt.

Welcher sich nit daran fehret / sondern sich auf die Reys zum Monnschein richtet.

IV. Eintritt.

Und dieser Monnschein zeigt sein Regiment an.

V. Eintritt.

Zu welchen Doctor Faust und Christoph Wagner von denen Teufflen auf einen Löwen und Geißbock geführt werden.

VI. Eintritt.

Da unterdessen die Helena und ihre Beschliesserin einen Streit haben mit dem Verstand / und mit dem Willen.

VII. Eintritt.

Und weil die andere Persohnen nit haben können gleich heraus kommen / so singt der krumpe Dofferl ein Gesang von einen abscheulichen Baur's Weib.

### Vierte Handlung.

I. Eintritt.

Doctor Faust und Christoph Wagner von ihrer Monnschein Reys zurückkehrend erzehlen / was sie gesehen haben.

II. Eintritt.

Und da sie von der Reys erhungeret / bringen ihnen die Teuffl Speiß und Franck auf verblendte Weiß / und sagen dem Doctor Faust vor / daß heunt um 12. Uhr sein Zeit aus seyn wird.

III. Eintritt.

Kömets also die Uhr heraus / und solt Zwölffe schlagen / das traurig End ihm anzudeuten.

IV. Eintritt.

Wird aber wegen einer Raufferey verschoben / und singen indessen die Helena mit ihrer Beschliesserin ein Gesängl von der falschen Liebe.

V. Eintritt.

Wo die Comcedi hernach wiederum fortgeheth / und redet der Verstand und Willen dem Doctor Faust nochmahl zue.

VI. Eintritt.

Wird aber wiederum unterbrochen durch einen blinden Lärmen.

VII. Eintritt.

Bis das endlich die Teufflen den Doctor Faust erwirgen.

### Fünffte Handlung.

I. Eintritt.

Hans Sachs trachtet zu den End der Comcedi zukommen.

II. Eintritt.

Destwegen die zwey Studenten die Schluß-Red machen.

III. Eintritt.

Und der König verspricht dem Hansß Sachsen einen Recompens, nemlich sovil Gulden / als sie l. v. Säu gemachet.

IV. Eintritt.

Zahlen solche also zusammen.

V. Eintritt.

Da unter der Zeit die Studenten mit dem Weib des Hansß Sachsens / und seiner Tochter einen Anschlag auf das Geld machen.

VI. Eintritt.

Der Krumpe Dofferl aber / so vor sich alleinig von dem König einen Thaler bekommen / macht sich darvon lustig / und singet ein Gesängelein von denen Roß; Jungfrauen.

VII. Eintritt.

Herentgegen Hansß Sachs verfallt in die größte Traurigkeit / weilen das Weib und die Tochter ihme das Geld gestohlen / und mit denen Studenten verklebter durchgegangen / aber wiederum erwappet worden.

Erstes Gesang des Prologi oder Vorbothens.

1.

Ich tritt herein in allen Spott /  
Kom von Narrnhausen als ein Both:  
Wil Neues ich euch bringe /  
Und euch jekt herab singe /  
Was es dort gibt für Narren /  
Werd ihr hier bald erfahren /  
Hansß Sachs in seinem Spill  
Euch alle zeigen will.

2.

Den Doctor Faust er exhibiert /  
Und vile Narrn darmit einführt /  
Zhiert nur wohl drauf acht geben /  
Ob es euch trifft nit eben /  
Was er anheunt vorstellet /  
Was Narren er erwählet;  
Dann bey der Fasnacht; Zeit  
Soll Niemand bleiben gscheid.

3.

In Ehestand gibt es Narren vil /  
Wie ihr werd seh'n in disem Spill /  
Die immer rauffen schlagen /  
Blau Fenster darvon tragen /  
In Ruhe sie kunten Leben /  
Kein Frid sie doch nit geben  
Da siht die Nartheit h'rauß  
Bey einem solchen Hauß.

4.

Berliebte Narrn ihr sehen werd /  
Dergleichen vil gibts auf der Erd.  
Sie suchen nur in lieben /  
In Wollust sich zuüben /  
Loß Handel sie anfangen /  
Bis das zum Gnuß gelangen /  
Kommt d'Esfersucht darzue /  
Seynds Narren ohne Ruhe.